

Bartenstein. Die Burg erbaut ca. 1240, die Stadt gegründet 1326 vom Komtur zu Balga Dietrich von Altenburg. Handfeste 1332 vom HM. Luther von Braunschweig. Eine Neustadt, welche aber nicht zur Selbständigkeit gelangte, wurde 1356 angelegt. Das älteste, vielleicht aus dem Secretsiegel stammende Wappen ist ein redendes: Zwei gekreuzte silberne Barten auf einem stufenförmigen Postamente — von Stein — im schwarzen Felde stehend. (Taf. I.)

In einem andern Wappen ist im silbernen Felde ein Ritter in stahlgrauer Rüstung auf einem springenden schwarzen Rosse dargestellt, welcher in der Rechten eine Barte aufrecht hält. (Taf. I.)

Sage: Ein von seinem Truppe abgeschnittener Ritter mit Namen Johannes wurde von den Preußen verfolgt. Um sich zu retten, sprang er, nachdem er das Gelübde gethan, dem heiligen Johannes eine Kirche zu bauen, mit seinem Rosse vom hohen Ufer in die Alle, welche er durchschwamm. So entkam er glücklich den Feinden und erbaute später bei Bartenstein die St. Johanniskirche. (N. Pr. Prov. Bl. II, 49.)

Die Nachricht Hennenberger's, daß die Stadt ursprünglich Rosenthal geheißen und ein auf diesen Namen anspielendes Siegelbild geführt habe, ist durch nichts bestätigt, eben so wenig die Angabe, daß zu gewisser Zeit die Figuren der oben beschriebenen beiden Wappen in einem vereinigt gewesen seien. (Vergl. Behnisch, Gesch. d. Stadt Bartenstein S. 71.)

Das schwarz-weiße Banner des Pflegers von Bartenstein aus der Tannenberger Schlacht zeigt in dem schwarzen Theile des Fahmentuches eine weiße Barte.

Berent (Bern) wird unter dem Namen Costrina schon 1284 erwähnt, ausdrücklich als Stadt 1437. Wappen: Ein nach links gewendeter Bär, unter einem Zweige mit fünf Blättern stehend. Die Stadt ist wahrscheinlich nach den früheren Besitzern, den Rittern von Beeren, benannt worden, auf deren Namen auch das Wappen anspielt. (Taf. I.)

Bialla, zur Stadt erhoben 1722 vom Könige Friedrich Wilhelm I., besitzt kein eigenthümliches Wappen und führt im Siegel den stilisirten preußischen Adler.